

WEIHNACHTEN 2020

Ein Begleitheft durch die Weihnachtstage für Zuhause, mich selbst, meine Familie oder Mitbewohner



Gott wird Mensch – Fürchtet
Euch nicht!

Mit Familienteil
ab S. 17!

VORWORT

Liebe Gemeinde,

Weihnachten ist in diesem Jahr anders als in allen anderen Jahren. Dennoch IST Weihnachten – egal, wie die äußeren Umstände für uns gerade sein mögen. Aus diesem Grund wollen wir Ihnen mit diesem Heft die Möglichkeit bieten, die Weihnachtszeit zu Hause geistlich zu gestalten. Wir bedanken uns bei der Pfarrei St. Lambertus Ochtrup, die uns ihre Ausarbeitungen zur Verfügung gestellt haben. Ob alleine oder mit der Familie (**Familienteil ab S.17**) – wir hoffen, Impulse zu geben, die helfen in Begegnung zu kommen mit dem Gott, der uns an Weihnachten selbst entgegengekommen ist. Vielleicht eröffnet sich dadurch ein neuer Blick auf die Weihnachtsgeschichte!

Die Begegnungen, die Maria und Josef in der Fremde, in Betlehem machten, waren erst einmal sehr ernüchternd, ja abweisend: Hier ist kein Platz für euch! Und im Stall fand dann doch die tiefste Begegnung, ja Berührung zwischen Himmel und Erde statt: Gott wurde Mensch im kleinen Kind in der Krippe. In Jesus begegnen Himmel und Erde, Gott und Mensch, Zeit und Ewigkeit. Mich berührt das auch heute. Vielleicht wird Weihnachten in diesem Jahr etwas ruhiger, vielleicht ist nicht alles genauso wie immer, vielleicht hilft diese Veränderung, uns selbst neu berühren zu lassen. Von den Menschen, die mir wirklich wichtig sind, von der Gewissheit im Glauben nie allein zu sein und von der Freude darüber, dass Gott mir als Mensch begegnen will – welch ein Mensch-Moment!

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des gesamten Seelsorgeteams gute und tiefe Begegnungen an diesem Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr!

Ihr Pastor Marc Weber

HEILIGABEND

Zur Vorbereitung

Endlich! Der Heilige Abend. Versammeln Sie sich (mit der Familie) um die Krippe, wenn vorhanden. Das Jesuskind bitte, wenn möglich, noch nicht in die Krippe legen. Legen Sie auch einige Teelichter oder kleine Kerzen bereit. Lassen Sie alle einen bequemen Platz finden.

Kommen Sie zur Ruhe. Beginnen Sie nach einer kurzen Stille.



Lied zu Beginn: Ihr Kinderlein kommet (Lieder im Anhang)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Weil Jesus geboren wurde, feiern wir Weihnachten. Hören wir, was der Evangelist Lukas darüber berichtet – Lukas 2, 1-14

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augústus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. ²Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirínus Statthalter von Syrien.

³Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

⁴So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. ⁵Er wollte sich eintragen lassen mit Maria,

seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

⁶Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, ⁷und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Jetzt kann das Kind in die Krippe gelegt werden.

⁸In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. ⁹Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

¹⁰Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

¹¹Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. ¹²Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

¹³Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

¹⁴Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Krippenspiel anschauen

Auf unserer Homepage (www.raphael-bremen.de) findet sich ab dem 24.12.2020 ein Krippenspiel des Kindergartens St. Thomas. Schauen Sie es sich gerne zusammen an.

Fürbittgebet

Verweilen Sie einen kurzen Moment vor der Krippe. Gott ist Mensch geworden – im Kind. Dieses Licht erhellt die Dunkelheit der Welt.

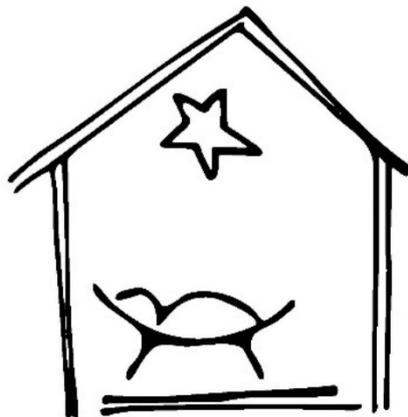
- An wen denken Sie gerade besonders?
- Wer braucht gerade Wärme, Licht, Geborgenheit?
- Gibt es etwas für das Sie beten wollen?

Für jede Bitte kann eine Kerze entzündet werden.

Vater unser

Gemeinsames Singen von Stille Nacht (Lieder im Anhang)

Alle wünschen sich gegenseitig „Frohe Weihnachten“.





WEIHNACHTEN

„Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.“

Lukas 2, 6-7

Zur Vorbereitung

Weihnachten – das Fest des Jahres. Vier Wochen lang haben wir uns im Advent darauf vorbereitet. Und dann ist der Tag da. Viele Erinnerungen sind mit diesem Fest verbunden – Erinnerungen aus Kindheitstagen. Erinnerungen daran, wie es in der eigenen Familie gestaltet wurde. Erinnerungen an feste Riten, an die Krippe und den Tannenbaum.

Wir können uns an all das erinnern, manchmal im Alter auch schmerzhaft und heute, da uns die Corona-Pandemie enge Grenzen setzt.

So schauen wir auf das, was uns Gott schenkt: Er schenkt uns seinen Sohn, den Retter der Welt. Den Heiland, der auch mein Leben reich und froh machen kann.

Zünden wir uns eine Kerze an; schauen wir dieses Licht an und denken daran, dass Jesus das Licht ist, das uns erschien. Das Licht, das mein Leben erleuchtet.

„Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein. Das hab ich auserkoren, sein Eigen will ich sein. Eja, Eja, sein Eigen will ich sein.

Dich wahren Gott ich finde, in meinem Fleisch und Blut, darum ich fest mich binde an dich, mein höchstes Gut. Eja, eja, an dich, mein höchstes Gut.“

GL 239, 1 + 5

Lesen und hören wir die 1. Lesung – Jesaja 52, 7-10

Wie willkommen sind auf den Bergen
die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt,
der eine Frohe Botschaft bring und Heil verheißt,
der zu Zion sagt: Dein Gott ist König.

⁸Horch, deine Wächter erheben die Stimme,
sie beginnen alle zu jubeln.

Denn sie sehen mit eigenen Augen,
wie der Herr nach Zion zurückkehrt.

⁹Brecht in Jubel aus,
jauchzt zusammen,
ihr Trümmer Jerusalems!

¹⁰Denn der Herr hat sein Volk getröstet,
er hat Jerusalem erlöst.

Der Herr hat seinen heiligen Arm
vor den Augen aller Nationen entblößt
und alle Enden der Erde
werden das Heil unseres Gottes sehen.

„Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder und kommet, o kommet nach Bethlehem.

Christus, der Heiland stieg zu uns hernieder.

Kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset uns anbeten, kommt lasset uns anbeten, den König, den Herrn.

O sehet, die Hirten, eilen von den Herden und suchen das Kind nach des Engels Wort;

gehn wir mit ihnen, Friede soll uns werden.

Kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset uns anbeten, kommt lasset uns anbeten, den König, den Herrn.

GL 241, 1 + 2

Schauen wir unsere Krippe oder ein entsprechendes Bild an. Verweilen wir davor. Machen wir uns innerlich auf, so wie die Hirten es getan haben, finden wir das Kind. Spüren wir den Frieden, den das Kind uns schenken will, damit Weihnachten wird, in uns und durch uns.

Fürbitten

An diesem Tag wollen wir unsere Bitten vor Christus bringen:

- Man nennt dich wunderbarer Ratgeber:
Wir beten für die jungen Menschen, die vor wichtigen Entscheidungen stehen.
Wir beten für alle, die mit ihrem Leben unzufrieden sind und einen Neuanfang suchen.

- Man nennt dich starker Gott:
Wir beten für die schwachen und schutzbedürftigen Menschen, für die noch nicht und die neugeborenen Kindern am Anfang und für die Schwerkranken und Sterbenden am Ende ihres Lebens. Wir beten auch für alle, die auf der Flucht sind, die ihre Heimat verloren haben und unter Verfolgung und Gewalt leiden.

- Man nennt dich Vater in Ewigkeit:
Wir beten für alle, die das Scheitern einer Beziehung erleben mussten. Wir beten für alle, die von ihren Familien oder Freunden enttäuscht worden sind. Wir beten für alle, die sich nach Geborgenheit und Gemeinschaft sehnen.
- Man nennt dich Fürst des Friedens:
Wir beten für die Menschen in den zahlreichen Kriegs- und Krisengebieten unserer Erde. Für alle, die in ständiger Angst vor Tod und Gewalt leben müssen.
- Wir beten auch für unsere Verstorbenen, die nun teilhaben an der Freude des Himmels. Wir beten für alle, die um einen Menschen trauern, der in ihrem Leben für sie wichtig war.

Vater unser

Segen

Der barmherzige Gott hat durch die Geburt seines Sohnes die Finsternis vertrieben und diesen Tag erleuchtet mit dem Glanz seines Lichtes; er mache unsere Herzen hell mit dem Licht seiner Gnade.

Die Hirten ließ er durch den Engel die große Freude verkünden; mit dieser Freude erfülle er euer ganzes Leben.

In Christus hat Gott Himmel und Erde verbunden; durch ihn schenke er allen Menschen guten Willens seinen Frieden, durch ihn vereine er uns mit der Kirche des Himmels.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der + Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Dieser Tag soll ein Anfang werden, nicht nur im Kalender. Im Namen Gottes und im Licht seines Angesichts gehen wir unsern Weg durch das neue Jahr, geborgen in seinem beständigen Schutz. Wir schauen auf den Sohn und wissen uns mit Maria und allen Heiligen verbunden.

Zur Vorbereitung

Bereiten Sie den Raum und sich selbst vor: Zünden Sie bewusst eine Kerze an – Christus, das Licht der Welt ist Mensch geworden. Heute beginnt das neue Jahr. Heute ist der achte Tag nach Weihnachten. Heute schauen wir mit Maria zurück und nach vorne.

Kommen Sie zur Ruhe. Beginnen Sie nach einer kurzen Stille.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Einleitung

Der Jahreswechsel lädt zum Rückblick ein – vielleicht im Blick auf das vergangene Jahr besonders. Sicherlich wurden viele Pläne durchkreuzt und alles ist irgendwie anders gelaufen als heute vor einem

Jahr erwartet. „Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden“, sagte einmal so ähnlich Søren Kierkegaard ganz pfiffig.

- Was war schwer in diesem Jahr?
- Worauf hatte ich mich eigentlich gefreut?
- Was ist gut gelaufen?
- Kann ich mich an glückliche Momente erinnern? Gerade dafür nehme ich mir etwas Zeit.

Gebet

Barmherziger Gott,
durch die Geburt deines Sohnes
aus der Jungfrau Maria
hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt.
Lass uns auch im neuen Jahr immer und überall
die Fürbitte der gnadenvollen Mutter erfahren,
die uns den Urheber des Lebens geboren hat,
Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und Leben schafft in Zeit und Ewigkeit.
Amen.

Lesen und hören wir das Evangelium – Lukas 2, 16-21

In jener Zeit
¹⁶eilten die Hirten nach Betlehem
und fanden Maria und Josef
und das Kind, das in der Krippe lag.
¹⁷Als sie es sahen,
erzählten sie von dem Wort,
das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.
¹⁸Und alle, die es hörten,
staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

¹⁹Maria aber

bewahrte alle diese Worte
und erwog sie in ihrem Herzen.

²⁰Die Hirten kehrten zurück,
rühmten Gott

und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten,
so wie es ihnen gesagt worden war.

²¹Als acht Tage vorüber waren
und das Kind beschnitten werden sollte,
gab man ihm den Namen Jesus,
den der Engel genannt hatte,
bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

Impuls

„Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen“ (Lk 2,19).

Maria hatte nicht alles verstehen können, was da in den vergangenen Monaten geschehen ist: Die Begegnung mit einem Engel, der ihr verkündete schwanger zu werden. Die Auseinandersetzungen in ihrem Heimatort, vielleicht der Unmut der Menschen. Der Umgang mit Josef, der ebenso wenig verstand. Der Besuch bei Elisabeth, der Kraft gab und doch wundersam war. Die Reise ins ferne Judäa nach Betlehem. Eine Geburt fast am Wegesrand, im Stall, das Kind liegt in der Krippe. Hirten, Unbekannte, kommen und sprechen staunenswerte Worte über das Kind. Wie soll man das alles verstehen?

Bewundernswert gelassen geht die junge Maria mit all dem um: Im Herzen bewahren und darüber nachsinnen – und weiter vertrauen. Vielleicht eine gute Weise das neue Jahr zu beginnen. Zwölf neue Monate, geschenkte Zeit. Nicht alles wird so werden wie erwartet – das haben wir 2020 gelernt. Aber dennoch:

- Worauf freue ich mich?
- Wem möchte ich begegnen?
- Was möchte ich (wieder) erleben?

Fürbittgebet

Für alle Menschen, die mit Sorgen und Ängsten in dieses neue Jahr hineingehen.

Für alle, die sich nach Geborgenheit und Frieden sehnen, besonders für die Menschen in den vielen Krisengebieten unserer Erde.

Für uns selbst mit unseren eigenen Erwartungen und Vorsätzen für das neue Jahr.

Vater unser

Segen

Gott der Zeit und der Ewigkeit.
An der Schwelle zum neuen Jahr
bitten wir dich um deinen Segen.

Segne uns - erfülle du uns mit Glauben,
damit wir in Treue zu dir und uns selber
unseren Weg durch diese Zeit gehen.

Segne uns - erfülle du uns mit Hoffnung,
damit wir mit Zuversicht Schritte wagen
auf unsere Mitmenschen und die gemeinsame Zukunft.

Segne uns - erfülle du uns mit Liebe,
damit wir die Güte im Herzen tragen
und mit Wohlwollen das Leben mit den anderen teilen.



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+21

FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN - HL. DREI KÖNIGE

Dieses Fest, dieser Tag gehört zum Weihnachtsfestkreis dazu. Der Volksmund nennt es auch: Drei Könige.

*Die Sternsinger schreiben in diesen Tagen den Segen des Neugeborenen an unsere Haus- und Wohnungstüren. 20*C+M+B+21. Christus segne dieses Haus. Das neue Jahr ist noch frisch. Stellen wir uns und unsere Lieben unter den Segen Gottes. In diesem Jahr können Segenaufkleber aus den Kirchen mitgenommen werden (Zeiten auf der Homepage www.raphael-bremen.de)*

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Kv. Heller Stern in der dunklen Nacht, zeig allen Menschen den Weg zur Krippe.

Heller Stern in der dunklen Nacht, Gott hat Licht in die Welt gebracht.

1. Menschen hoffen von Anbeginn, hoffen trotz aller Dunkelheiten, Menschen fragen nach Heil und Sinn, finden Antwort in Bethlehem.

Kv. Heller Stern ...

2. Menschen suchen von Anbeginn, suchen trotz aller Sicherheiten, Menschen fragen nach Ziel und Sinn, finden Antwort in Bethlehem.

Kv. Heller Stern ...

3. Menschen lieben von Anbeginn, lieben trotz aller Traurigkeiten, Menschen fragen nach Glück und Sinn, finden Antwort in Bethlehem.

Kv. Heller Stern ...

Lesen und hören wir das Evangelium – Matthäus 2, 1-12

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem² und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

³Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. ⁴Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. ⁵Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: ⁶Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

⁷Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war.

⁸Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige!

⁹Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.

¹⁰Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.

¹¹Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

¹²Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Impuls

Was sind meine Gaben, mein Geschenke für den Neugeborenen? Was kann ich ihm geben? – Nicht Gold, Weihrauch und Myrrhe, aber meine Freude und meinen Dank, meine Angst und meine Sorgen. All das, ist bei ihm gut aufgehoben.

Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben. – Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn. Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohl gefallen.

Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu eigen gar,, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.

GL 256, 1 + 2

Fürbittgebet

Du, Gott, kennst uns alle beim Namen; wir sind dir bedeutsam, wir stehen verzeichnet in deinen Händen.

Wir bitten dich, wir mögen sein Licht aufgehen sehen und ihn lieben können und bewahren, dein Wort in unserer Mitte, Friede auf Erden jetzt und alle Tage bis in Ewigkeit.

Nimm weg aus unserer Mitte, was das Licht nicht verträgt und lass uns den Frieden lieben.

Dein Herz wendet sich allen zu, was klein und unzureichend ist, für Kinder und Arme ist dein Königreich. Denn du selbst bist wehrlos geworden und nichtig wie ein menschliches Wort, ein Stück Brot, ein sterblicher Name.

Wir bitten dich, lass uns dir gleich sein, dass wir in unserer Unvollkommenheit deine Kinder seien, deine viel geliebten Töchter und Söhne. Amen.

Vater unser

Segen

So segne mich und alle Menschen, die zu mir gehören der dreieinige Gott + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

DIE GESTALTUNG DER WEIHNACHTSZEIT FÜR FAMILIEN 2020 @HOME



© Fotolia

HEILIGABEND
NEUJAHR
HEILIGE DREI KÖNIGE

WIR FEIERN HEILIGABEND IN DER FAMILIE @HOME



ZUR VORBEREITUNG

Vielleicht kann das Licht ein wenig gedimmt werden, damit eine schöne Atmosphäre entsteht. Das vereinbarte Zeichen, z. B. das Glöckchen erklingt.

Wir versammeln uns vor unserer Krippe. Wir schauen auf das Kind, das in dieser Nacht geboren wird. Wir schauen auf Maria und Josef, die sich freuen über das Kind, das ihnen geschenkt wird. Wir schauen auf die Hirten und Schafe, die das alles miterleben durften. *Gemeinsam können die Menschen genannt werden, die auf der eigenen Krippe zu sehen sind.*

LIED Ihr Kinderlein kommet

Mit allen Menschen, die sich heute vor der Krippe Zuhause versammeln beginnen wir gemeinsam: **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

EINLEITUNG

Endlich ist es so weit. Heute ist Heiligabend und das Weihnachtsfest beginnt. In dieser Nacht erinnern wir uns daran, dass Gott uns liebt und Jesus in die Welt kommt, damit wir es im Herzen spüren können. Mit den Menschen, die wir lieben, sind wir heute vor der Krippe, um das Wunder von Bethlehem zu feiern, das vor langer Zeit, in tiefster Nacht geschehen ist.

Wir schauen in die Gesichter der Menschen mit denen wir uns vor der Krippe versammelt haben.

Jesus ist geboren. Sein Licht kommt in die Welt und vertreibt die Dunkelheit.

*Soweit vorhanden kann das Friedenslicht auf die Krippe gestellt werden.
Die Tannenbaumbeleuchtung wird eingeschaltet und der Raum wird hell.*

Weil Jesus geboren wurde, feiern wir Weihnachten. Hören wir, was der Evangelist Lukas uns erzählt:

BIBELSTELLE - LUKAS 2,1-20

Kaiser Augustus hat gesagt: Alle Menschen in meinem Reich müssen aufgeschrieben werden. Jeder muss dazu in seine Heimatstadt gehen.

Josef wohnt in der Stadt Nazareth. Er muss nach Bethlehem gehen und der Weg ist sehr weit. Er nimmt seine Frau Maria mit, die ein Kind erwartet.

In Betlehem ist ganz viel los, so dass es schwierig ist einen Platz zum Schlafen zu finden. Sie versuchen es bei mehreren Gastwirten, aber alles ist voll. Es sind einfach viel zu viele Menschen in der Stadt. Aber ein Gastwirt zeigt ihnen einen Stall. Dort können sie schlafen. In diesem Stall bekommt Maria in der Nacht ihr Kind. Es ist ein Sohn und sie gibt ihm den Namen Jesus. Sie wickelt ihn in Windeln und legt ihn in eine Futterkrippe.

Draußen auf dem Feld sind Hirten. Sie passen in der Nacht auf ihre Schafe auf. Plötzlich steht ein Engel bei ihnen. Er leuchtet ganz hell. Die Hirten erschrecken und haben große Angst. Aber der Engel sagt: Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch große Freude. Jesus ist geboren. Heute, in Bethlehem. Geht auch ihr dorthin. Er liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.

Auf einmal sind da noch viel mehr Engel. Sie singen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!

Dann sind die Engel wieder verschwunden. Die Hirten gehen nach Bethlehem. Sie haben es eilig. Sie wollen Jesus sehen.

Auch die Hirten kommen zum Stall. Sie finden alles so vor, wie der Engel es gesagt hat. Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Und sie erzählen allen davon: Jesus, der Retter ist geboren! Dann kehren

sie zu ihren Schafen zurück und loben und preisen Gott für das, was geschehen ist.

HINWEIS

Auf unserer Homepage www.raphael-bremen.de findet ihr auch ein Video zur Geschichte. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Kindern und Erzieher*innen der Kita St. Thomas, die es angefertigt haben.

LIED Stille Nacht

GEBET

Hallo Gott, wir freuen uns, dass wir den Geburtstag von Jesus feiern können. Wir sagen dir DANKE für dieses Geschenk. Wir bitten dich, schenke uns deinen Frieden und echte Weihnachtsfreude, die wir an andere weitergeben können. Amen.

SEGEN

Gott, segnet uns. Er lasse einen Stern für uns aufgehen, der uns zur Krippe führt. Er schicke uns mit den Hirten gemeinsam auf den Weg. Er sende uns Engel, die uns sagen: Fürchtet euch nicht. Mit dem Licht von Weihnachten segne uns Gott. **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

IMPULS FÜR ELTERN

Inseln der Stille

(Text und Musik: Rolf Zuckowski)

Weniger Gedränge und Gehetze vor dem Fest,
Weniger Erwartung, die sich kaum noch stillen lässt,
Weniger Enttäuschung, wenn ein Wunsch sich nicht erfüllt,
Weniger Versprechen und mal seh'n, was dann noch gilt.

Mehr Weihachten, mehr Weihnachten,
Mehr Zeit für dich und für den, der dich liebt.
Mehr Weihnachten, mehr Weihnachten,

Zeit um zu spür'n, dass es Inseln der Stille noch gibt.
Wie ein Geschenk sind die Stunden der Nacht,
Verlorene Träume zum Leben erwacht.

Mehr Weihachten, mehr Weihnachten,
Mehr Zeit für dich und für den, der dich liebt.
Mehr Weihnachten, mehr Weihnachten,
Zeit um zu spür'n, dass es Inseln der Stille noch gibt.

Link zum Lied: <https://www.youtube.com/watch?v=VgR2lg-9i7E>

WIR FEIERN NEUJAHR IN DER FAMILIE @HOME



ZUR VORBEREITUNG

Vielleicht kann das Licht ein wenig gedimmt werden, damit eine schöne Atmosphäre entsteht. Das vereinbarte Zeichen, z. B. das Glöckchen erklingt.

Wir versammeln uns vor der Krippe und entzünden ein Licht. Wir werden ganz still und kommen zur Ruhe. Wer ist alles bei uns? Wer beginnt mit uns das neue Jahr?

Wir schauen uns in die Augen. *Die Kinder können die Namen der Menschen nennen, die dabei sind.*

Wir sind nicht allein, auch Gott ist da. Im kleinen Kind von Bethlehem ist er in unserer Mitte und in dieser gemeinsamen Zeit bei uns. Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen: **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

EINLEITUNG

Vor wenigen Tagen haben wir Weihnachten gefeiert und heute ist der erste Tag im neuen Jahr. Ganz unberührt liegt es vor uns: Das Jahr 2021, mit seinen 365 Tagen, nur wenige Stunden alt. Was wird es uns bringen an Freude und Glück, vielleicht auch Momente der Traurigkeit? Wir wissen es nicht. Aber eines ist ganz sicher: Gott begleitet uns durch dieses neue Jahr.

LIED Halte zu mir guter Gott,1

GEDANKEN

Wenn etwas Neues beginnt, dann ist das ein ganz komisches Gefühl. Wir wissen nicht, was auf uns zukommen wird, sind vielleicht ein bisschen unsicher und vorsichtig. Ein ganz ähnliches Gefühl ist es, wenn ein neues Jahr beginnt. Wir wissen nicht, wie es werden wird. Was auf uns zukommt ist ungewiss. Im Übergang zum neuen Jahr machen sich viele Gedanken darüber, stellen sich Fragen und suchen nach einer Stärkung für das eigene Leben – einen Zuspruch. In der Bibel finden wir eine Geschichte, die davon erzählt, was uns stark machen kann und das Jahr gut beginnen lässt. Der Segen Gottes, der nicht nur den Erwachsenen gilt, sondern allen Menschen und auch uns als Familie.

BIBELSTELLE - *MARKUS 10,13-16*

Überall erzählt Jesus von Gott. Viele Menschen kommen und wollen Jesus hören. Auch die Kinder wollen zu Jesus gehen. Sie sind ganz aufgeregt, wie es wohl sein wird, ihm zu begegnen. Als die Jünger sehen, wie viele Kinder zu Jesus wollen, sind sie ärgerlich. Sie schimpfen: Lasst Jesus in Ruhe. Für euch hat er keine Zeit. Kinder sind klein. Kinder sind laut. Kinder stören.

Als die Kinder das hören, sind sie sehr traurig. Sie hatten sich doch schon so auf Jesus gefreut. Jesus aber hat das alles mitbekommen. Er steht auf und sagt: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht

daran! Schnell laufen die Kinder zu Jesus. Er nimmt die Kinder in seine Arme. Er spricht mit ihnen und lacht mit ihnen. Er legt ihnen die Hände auf und segnet sie. Für jedes Kind hat er ein freundliches Wort.

GEBET

Hallo Gott, du begleitest uns an jedem neuen Tag. Zu Beginn dieses neuen Jahres bitten wir dich um deinen Segen. Halte schützend deine Hand über uns und unser Leben. Sei bei uns, wenn wir fröhlich sind und Spaß haben und tröste uns, wenn wir traurig sind und nicht wissen wie es weitergeht. Mach uns stark mit deinem Segen. Darum bitten wir dich – heute und immer. Amen.

SEGEN

Gott, vor dir sind wir als Familie versammelt. Segne uns und alle, die wir gern haben. **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

WEIHNACHTLICHE FAMILIENZEIT

Was wir als Familie tun können:

- Wir beschenken uns mit guten Wünschen. Auf einen schön verzierten Zettel schreiben oder malen wir auf, was wir dem Anderen wünschen.
Die Zettel können mit auf die Krippe gelegt, persönlich aufbewahrt oder in einer kleinen Schatzkiste aufbewahrt und zum Ende des Jahres wieder hervor geholt werden. Hat sich etwas davon erfüllt? Haben sich die Wünsche verändert? Vielleicht ist auch etwas unerfüllt geblieben.

WIR FEIERN DAS FEST DER HEILIGEN DREI KÖNIGE IN DER FAMILIE @HOME



ZUR VORBEREITUNG

Vielleicht kann das Licht ein wenig gedimmt werden, damit eine schöne Atmosphäre entsteht. Das vereinbarte Zeichen, z. B. das Glöckchen erklingt.

Wir stellen die heiligen drei Könige ganz nah an die Krippe.
Wir versammeln uns mit der Familie an der Krippe und werden ganz still. Wir nehmen wahr, wer alles bei uns ist. *Die Kinder können die Namen der Menschen nennen, die da sind.*
Mit allen die bei uns sind beginnen wir: **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

EINLEITUNG

Heute fällt unser Blick auf die Könige. Wir schauen sie genau an. Was halten sie in den Händen? Wie ist ihre Körperhaltung: knien, sitzen, stehen? Wie haben sie wohl den Weg zur Krippe gefunden? *Kinder erzählen lassen. Gemeinsam überlegen.*

LIED Stern über Betlehem

GEDANKEN

Wir sehen Sterne in der Nacht. Wenn es dunkel ist leuchten sie besonders hell. Als kleine leuchtende Punkte sind sie am Himmel sichtbar. Sterne können sich bewegen und den Weg weisen.
Vor langer Zeit gab es einen ganz besonderen Stern. Er war viel heller als alle anderen Sterne am Himmel. Viele Menschen sind auf diesen Stern aufmerksam geworden.

Sie fragten sich, wohin uns dieser Stern wohl führt? Bestimmt gibt es am Ende etwas ganz Großartiges. Und gemeinsam beschlossen sie dem Stern zu folgen.

Es war eine lange Reise, aber sie hat sich gelohnt, sie haben etwas ganz Wunderbares entdeckt. Sie haben Jesus gefunden und konnten ihm ihre Geschenke bringen.

BIBELSTELLE – *MATTHÄUS 2,9-10*

Die Könige sahen einen Stern.
Er bewegte sich vor ihnen.
Er blieb stehen.
Dort, wo der Stern stand,
dort war das Jesuskind.
Da freuten sie sich sehr.

GEBET

Hallo Gott, wir bitten dich, dass dein Stern unseren Weg erhellt und erleuchtet.
Sei du das Licht auf unseren Wegen.
Sei du der Stern dem wir folgen, der uns die Richtung weist, der uns erleuchtet, damit wir deine Spuren in unserem Leben erkennen.

SEGEN

Mit Gottes Segen wollen wir nach dieser Advents- und Weihnachtszeit in unseren Alltag zurückkehren. **Im Namen des Vaters und des Sohnes und es Heiligen Geistes. Amen.**

WEIHNACHTLICHE FAMILIENZEIT

- Wir können den Segenaufkleber der Sternsinger *C+M+B+2021* aus der Kirche holen. Dann suchen wir einen Platz an der Tür, wo wir ihn aufkleben können, damit unsere Familie und alle, die uns besuchen, von Gott gesegnet sind.

- Wir können an unserer Hauswand schauen, wie oft die Sternsinger schon bei uns waren. Manchmal ist der Segen der letzten Jahre noch zu erkennen.
- Wir können uns die Könige in der Kirche ansehen. Sehen sie genauso aus wie bei uns Zuhause?
- Wir können uns am Abend den Himmel anschauen. Vielleicht entdecken wir auch einen hellen Stern.



© PIXABAY, EFRAIMSTOCHER



Betrachtung zu einem Weihnachtsbild für unsere Senioren

Was für eine ungewöhnliche Weihnachtsszene zur Frohen Botschaft, die wir heute wieder vernommen haben. Maria und Josef betrachten es froh, so heißt es im bekannten Lied: „Ihr Kinderlein kommet“.

Davon ist diese Darstellung (1) aber weit entfernt. Keine Betrachtung des Kindes, sondern Maria und ihr Mann Josef blicken, so scheint es, erschöpft ins Leere. Oder ist es ein Schauen in die Zukunft?

Dieses Jahr wurden uns viele Herausforderungen zugemutet und auch Weihnachten ist alles andere als gewöhnlich. Auf vieles mussten wir verzichten! Da kann man nach all diesen Herausforderungen auch schon mal erschöpft ins Leere schauen und dabei nach einer neuen Blickrichtung Ausschau halten.

Was mag die Zukunft uns bringen?

Und dennoch ist weihnachtliche Idylle zu entdecken. Ein Kind gewickelt in Windeln. Es ruht dort bewacht von Ochs und Esel in seiner Krippe

Doch diese Idylle zeigt noch mehr: Das Kind liegt Maria im Rücken und Josef zur Seite, als wolle es damit sagen: **FÜRCHTET EUCH NICHT!** Das ist die Zusage an Weihnachten, dass Gott sich der Ängste annimmt zu allen Zeiten.

GOTT IST BEI EUCH, – das ist die Zusage, die sich aus dem Geschehen von Weihnachten ergibt: Gott ist Mensch geworden und er ist bei den Menschen. Hier werden Zuspruch und Hoffnung besonders deutlich. „Ganz anders jedoch, als die Menschen es erwartet haben: nicht stark und mächtig, sondern wehrlos und schwach - in einem Kind. In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden, so zeigt er seine grenzenlose Liebe. Er ist bei uns in Freude und Hoffnung, genauso aber auch in Angst und Not.“ (2)

Weihnachten - Gott wird Mensch - findet statt zu allen Zeiten. Gott ist bei uns, er bleibt bei uns: Das ist ein Wunder!

Bildnachweis

1) **Weihnachtsbild** (Mauritiusrotunde/ Geburt Christi/ Konstanzer Münster/Foto: U. Frantzen

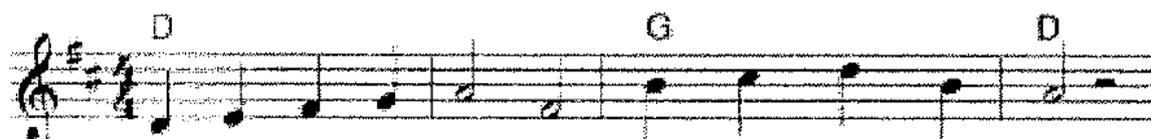
Quellen

2) aus: **ökumenisches Faltblatt mit Liedern und Gebeten für eine häusliche Andacht am Heiligen Abend**

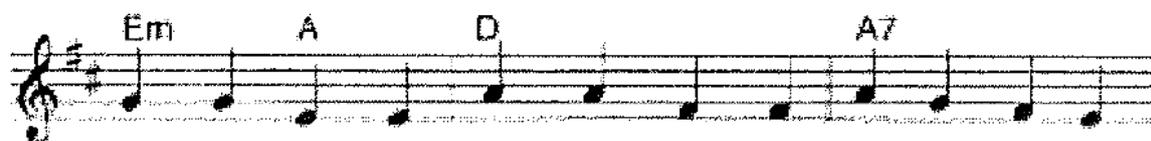
[http:// www.gottbeieuch.de/materialien.html](http://www.gottbeieuch.de/materialien.html)

LIEDER ZUM MITSINGEN

DICKE ROTE KERZEN



1. Di - cke ro - te Ker - zen, Tan - nen - zwei - gen - duft



und ein Hauch von Heim - lich - kei - ten liegt jetzt in der



Luft. Und das Herz wird weit. Macht euch jetzt be - reit:



Bis Weih - nach - ten, bis Weih - nach - ten ist nicht mehr weit.

IM ADVENT, IM ADVENT

Text: Rolf Krenzer
Musik: Detlev Jöcker

aus „Sei begrüßt, lieber Nikolaus“
© Menschenkinder Verlag und
Vertrieb GmbH, Münster c/o Melodie
der Welt GmbH & Co. KG, Frankfurt
am Main

Im Ad - vent, im Ad - vent ist ein Licht er -
wacht, und es leuch - tet und es brennt durch die dunk - le
Nacht. Seid be - reit! Seid be - reit! Denn der
Herr al - ler Her - ren ist nicht mehr weit! Seid be - reit! Seid be -
reit! Ja, der Herr al - ler Her - ren, der uns be - freit.

2. Im Advent, im Advent ist das Licht erwacht,
und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Denn der König des Friedens ist nicht mehr weit!
Seid bereit! Seid bereit!
Ja, der König des Friedens, der uns befreit!

4. Denn es geht im Advent um ein heller Schein.
Wenn er leuchtet, wenn er brennt, wird er in uns sein.
Nicht mehr weit! Nicht mehr weit!
Gottes Kind in der Krippe, das uns befreit!
Nicht mehr weit! Nicht mehr weit!
Gottes Kind in der Krippe! Drum seid bereit!

3. Im Advent, im Advent, ist das Licht erwacht,
und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder, ist nicht mehr weit!
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder, der uns befreit!

IHR KINDERLEIN KOMMET

1 Ihr Kin - der-lein, kom - met, o kom - met doch
zur Krip - pe her kom - met in Bet - le - hems



all, und seht, was in die - ser hoch-hei - li - gen
Stall



Nacht der Va - ter im Himmel für Freu-de uns macht.

2 Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, / Maria und
Josef betrachten es froh. / Die redlichen Hirten knien betend
davor, / hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

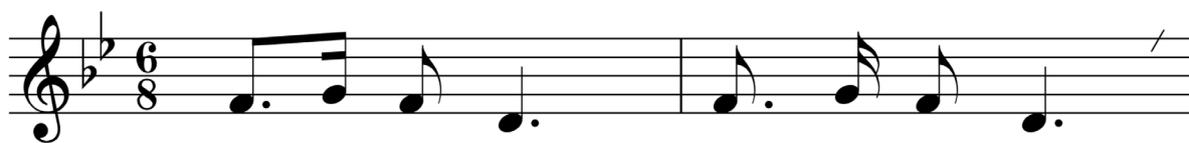
3 O beugt wie die Hirten anbetend die Knie. / Erhebet die Hände
und danket wie sie. / Stimmt freudig, ihr Kinder – wer sollt sich
nicht freun? –, / stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

4 O betet: Du liebes, du göttliches Kind, / was leidest du alles für
unsere Sünd! / Ach hier in der Krippe schon Armut und Not, /
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod!

5 So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin, / wir geben sie
gerne mit fröhlichem Sinn; / ach mache sie heilig und selig wie
deins / und mach sie auf ewig mit deinem nur eins.

T: Christoph von Schmid '1798' 1811, M: Johann Abraham Peter Schulz 1794

STILLE NACHT



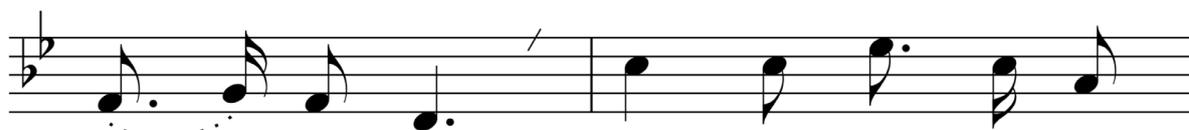
1-3 Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!



1 Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
 2 Hir - ten erst kund - ge - macht, durch der En - gel
 3 Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb aus dei - nem



1 hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im
 2 Hal - le - lu - ja tönt es laut von
 3 gött - li - chen Mund, da uns schlägt die



1 lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
 2 fern und nah: Christ, der Ret - ter, ist
 3 ret - ten - de Stund, Christ, in dei - ner Ge -



1 Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh!
 2 da! — Christ, der Ret - ter ist da!
 3 burt, — Christ, in dei - ner Ge - burt!

T: Josef Franz Mohr [1816] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844, M: Franz Xaver Gruber
 [1818] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844

HALTE ZU MIR GUTER GOTT

C G C
 Halte zu mir gu-ter Gott, heuť den gän-zen Tag. Halť die
 C G C
 Hân-de ü-ber mich , was auch kom-men mag. Hal-te
 F C G C
 zu mir, gu-ter Gott , heuť den ganzen Tag. Halť die
 F C G C
 Hân-de ü-ber mich , was auch kom-men mag .

2. Du bist jederzeit bei mir. Wo ich geh' und steh'
 spür' ich, wenn ich leise bin, dich in meiner Näh'.
 Halte zu mir, guter Gott, heuť den ganzen Tag.
 Halť die Hände über mich, was auch kommen mag.

STERN ÜBER BETLEHEM

© Text, Melodie: Gustav Bosse Verlag, Kassel



1 Stern ü - ber Bet - le - hem, zeig uns den Weg,
2 Stern ü - ber Bet - le - hem, nun bleibst du stehn



1 führ uns zur Krip - pe hin, zeig, wo sie steht,
2 und lässt uns al - le das Wun - der hier sehn,



1 leuch - te du uns vo - ran, bis wir dort sind,
2 das da ge - schehen, was nie - mand ge - dacht,



1 Stern ü - ber Bet - le - hem, führ uns zum Kind!
2 Stern ü - ber Bet - le - hem, in die - ser Nacht.

3 Stern über Betlehem, wir sind am Ziel, / denn dieser arme Stall
birgt doch so viel! / Du hast uns hergeführt, wir danken dir, /
Stern über Betlehem, wir bleiben hier!

4 Stern über Betlehem, kehren wir zurück, / steht noch dein heller
Schein in unserm Blick, / und was uns froh gemacht, teilen wir
aus, / Stern über Betlehem, schein auch zu Haus.

T u. M: Alfred Hans Zoller 1963

„Heute ist Euch
in der Stadt Davids
der Retter geboren;
er ist der Messias,
der Herr.“ (LK 2, 11)



© Pixabay, Claire51700

Frohe und gesegnete Weihnachtszeit!

SEELSORGE IN ZEITEN VON CORONA

Das Seelsorgeteam ist auch in diesen Zeiten für Sie erreichbar!
Per Telefon oder Mail und natürlich auch persönlich. Sprechen Sie uns einfach an!

Impulse, Gebete und alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.raphael-bremen.de

Kontakte zum Seelsorgeteam

Pfarrer Dr. Marc Weber

Tel. 467 39 16 weber@raphael-bremen.de

Pater Ivica Studenovic

Tel. 40 14 16 ivica@raphael-bremen.de

Diakon Dr. Richard Goritzka

Tel. 36 11 53 86 goritzka@raphael-bremen.de

Pastoralreferent Christian Adolf

Tel. 0151 / 25 13 50 20 adolf@raphael-bremen.de

Pastoralreferent Andreas Egbers-Nankemann

Tel. 467 95 94 egbers-nankemann@raphael-bremen.de

Gemeindereferentin Ursula Frantzen

Tel. 48 35 14 frantzen@raphael-bremen.de

Pastorale Koordinatorin Andrea Grote

Tel. 959 64 46 grote@raphael-bremen.de

Gemeindereferentin Urszula Hecht

Tel. 959 64 44 hecht@raphael-bremen.de

Pastorale Mitarbeiterin Elisabeth Hunold-Lagies

Tel. 45 16 64 hunold-lagies@raphael-bremen.de

Gemeindereferentin Inga Müller

Tel. 460 71 14 mueller@raphael-bremen.de

Kath. Krankenhausseelsorge Klinikum-Ost

Bernhard Memering, Tel. 408 18 41

Telefonseelsorge Tel. 0800 735 41 20

Fotos: Titel, S. 3, 10: pixabay.com/ S. 6: Egbert-Kodex